



**MARIPHIL
KINDERDORF**
UNSER ZUHAUSE

hilfsprojekt-mariphil

MARIPHIL NEWSLETTER

AUSGABE 10 – OKTOBER 2019

LIEBE MARIPHIL FAMILIE!

Unsere MARIPHIL Fotokalender sind da! Der Jahreskalender könnte dieses Mal etwas länger für schöne und exotische MOMENTE in Euren Räumlichkeiten sorgen, denn er ist jahresunabhängig. Da er sich auch hervorra-

SHARE THE MOMENTS

gend als Weihnachtsgeschenk eignet, wird er unserem Kalender-Motto „Share the moments“ gleich doppelt gerecht. Wir teilen also nicht nur die schönen Momente mit Euch, sondern Ihr könnt diese auch mit Euren Freunden und Eurer Familie teilen und gleichzeitig Gutes tun!

Die Fotos stammen hauptsächlich von Ruth Graumann und der Kalender wurde hier im Kinderdorf mit großer Freude gestaltet. Zur Bestellung genügt eine kurze E-Mail mit der gewünschten Stückzahl und Eurer Adresse an Martin Riestler (martin.riester@mariphil.net). Wir freuen uns über Spenden für unsere Arbeit, die zu 100 % dem MARIPHIL Kinderdorf zu Gute kommen!

MARIPHIL AKTUELL



„Klimaschutz – was können WIR tun?“

Unter diesem Motto hat der Aktionstag der Agenda Eine Welt am 5. Oktober in Ravensburg stattgefunden. Wie im letzten Jahr war MARIPHIL mit einem Infostand neben zahlreichen anderen Vereinen und Organisationen, die sich gemeinsam für die Eine Welt stark machen, vertreten. Zentral auf dem Marienplatz gab es ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, darunter ein Theaterstück mit eindringlichen Zitaten von Greta Thunberg. Lokalpolitiker wurden von Fridays for Future Aktivisten befragt und die Besucher konnten anhand ihres ökologischen Fußabdrucks herausfinden, wie viele Erden sie mit ihrem Lebensstil benötigen würden. Das Fazit des Moderators lautete: Wenn jeder einzelne bewusster und rücksichtsvoller lebt, dann können wir gemeinsam einen Unterschied machen. Und zwar nicht morgen, sondern heute – denn wir haben nur eine Erde!

Auch MARIPHIL ist die Nachhaltigkeit und der Umweltschutz ein zentrales Anliegen, weshalb z.B. mit dem Falcata-Projekt „100.000 Bäume gegen den Klimawandel“ ein Beitrag zur CO²-Bindung geleistet werden soll.

**JETZT
BESTELLEN
UND JAHRES-MOMENTE
MITEINANDER TEILEN**





Ruth Graumann bei der Geschenkeverteilung mit Kindern, die auf der Müllhalde in Davao leben.

FRISCHER MARIPHIL-WIND

Vor knapp drei Jahren startete Ruth Graumann für ein Jahr in ihr Abenteuer „Praktikum im MARIPHIL Kinderdorf“ auf den Philippinen. Es war schon lange ihr großer Wunsch, sich in einem Entwicklungsland zu engagieren und verliebte sich sofort in das Land, die Menschen und die Kultur. Damals wusste sie noch nicht, dass sie im Kinderdorf und auf den Philippinen einmal ihre Lebensaufgabe finden würde. Das Kinderdorf wurde zu Ruths zweitem Zuhause und in ihr blieb immer der Wunsch, sich weiterhin für die Kinder einzusetzen. Auch zurück in Deutschland.

Mittlerweile hat sie schon ein paar eigene Projekte ins Leben gerufen. Sei es die Wasserfilterstation, die die Bewohner auf der Müllhalde mit sauberem Trinkwasser versorgt oder die Weihnachtsfeier für die dort 600 lebenden Kinder im vergangenen Jahr. In Vorträ-

MARIPHIL GOES NORD

gen konnte Ruth schon häufig von ihrer Arbeit berichten und die Zuhörer mit ihren Geschichten begeistern. Nicht nur das Kinderdorf hat einen besonderen Platz in Ruths Herzen eingenommen.

Auch das Leid der Kinder auf der Müllhalde in Davao hat sie sehr berührt. Immer wieder schmerzt es sie zu sehen, wie die Kleinsten, anstatt zur Schule zu gehen, auf der Müllhalde nach verwertbaren Materialien suchen, um ihre Familie finanziell zu unterstützen. Sie sind tagtäglich Gefahren ausgesetzt, in ihren jungen Jahren schon mit verschiedenen Krankheiten versehen und ohne eine Chance auf Bildung, besitzen sie keine Lebensperspektive. Deshalb hat Ruth Graumann, zusammen mit ihrer Familie und ihren Freunden, den Förderverein MARIPHIL Nord e.V. gegründet. Wir sind alle überaus glücklich – DANKESCHÖN!



Gruppenfoto der Mitglieder des Fördervereins MARIPHIL Nord e.V.

..... ”

„Wir möchten den Menschen hier im hohen Norden von MARIPHIL berichten, uns gemeinsam für die Arbeit vom Hilfsprojekt einsetzen und bestehende Projekte unterstützen. Ein großes Anliegen ist es auch mit verschiedenen Maßnahmen den Kindern auf der Müllhalde eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen. Wir sind ein bunt gemischtes Team, jedes Mitglied bringt verschiedene Fähigkeiten mit, aber alle mit dem einen Ziel: Kindern eine Zukunft zu schenken!“

..... Ruth Graumann



BINULIG FESTIVAL

Unsere Freiwilligen Carla, Jana und Anna berichten vom diesjährigen „Erntedankfest“ in Panabo, wo wir mit den Kindern und Jugendlichen des MARIPHIL Kinderdorfs, sowohl fußball- als auch tanztechnisch mit am Start waren:

Tanzwettbewerb

„Share the moves“ – unter dem selbst gewählten Tanzmotto nahmen unserer Teenager am „Inter Barangay Dance Battle“ des „Binulig Festivals“ in Panabo teil. Das Festival findet einmal im Jahr statt, um für die Ernte und die ertragreiche Landwirtschaft in Panabo zu danken. Beim Dance-Battle treten Tanzgruppen aus verschiedenen Stadtteilen Panabos gegeneinander an.

Die Auftritte sind meist sehr vielseitig und ideenreich gestaltet. Somit studierten unsere Jugendlichen, unter der Leitung unserer lieben Kollegin Geraldine, eine abwechslungsreiche Tanz-Choreographie ein, die sie eine Woche lang intensiv übten. Die Tanzproben gingen zum Teil bis tief in die Nacht, so ehrgeizig waren alle bei der Sache. Aber damit nicht genug.



Eine gute Tanzperformance braucht auch tolle Outfits. So wurden neben den harten Proben auch noch Tanzoutfits kreiert, indem die Jugendlichen alte T-Shirts und Strümpfe batikten und zu einem coolen Design zuschnitten. Auch die Fans gestalteten sich ihre Outfits, um die Tänzer mit Leib und Seele anzufeuern und zu unterstützen. Wie sich die Jugendlichen am Ende auch

noch ein passendes Bühnenbild überlegten und umsetzten, bleibt uns bis heute noch ein Rätsel, aber unsere Tänzer standen an ihrem großen Tag voller Stolz und Vorfreude auf der Tanzbühne, um allen zu zeigen, was in ihnen steckt.

ZUM VIDEO

Auch wir waren alle sehr stolz auf sie und hatten jede Menge Spaß beim Zuschauen und Anfeuern. Es war ein großartiger Auftritt und ein rundum schöner Abend, der mit einem gemeinsamen Abendessen in einer „Eatery“ (einem philippinischen Imbiss) gefeiert wurde. Auch wenn kein Preis gewonnen wurde, waren am Ende alle sehr glücklich, denn „dabei sein ist alles!“

Fußballturnier

Ende Oktober fand dann, im Rahmen des „Binulig Festivals“, ein Fußballturnier statt, an dem unsere Kids teilnahmen. Mit Unterstützung von außerhalb konnten unsere kleinen Fußballer dieses Mal trainieren wie richtige Profis. Coach Genisis Varanilla und sein Team vom Panabo Fußballverein bereiteten die Kinder bestens auf das Turnier vor.

Anhand von Zirkeltrainings und unterschiedlichster Übungen trainierten und fieberten unsere „MCV Fighters“ auf den großen Tag hin, bis endlich vom kleinen Fußballfeld im Kinderdorf auf ein Großes gewechselt werden konnte. An einem Samstagmorgen war es dann soweit. Voller Stolz wurden die schönen Trikots angezogen, die Fußballschuhe geschnürt und sich mental auf das große Match vorbereitet. >>



LET IT ROOOOOLL!

Das Fest begann mit einer Eröffnungszeremonie aus Tanz, Musik und einem Gebet. Nachdem die Spielregeln noch einmal erklärt wurden, begann auch schon das Turnier. Die Teams wurden in 3 Altersgruppen eingeteilt. Die MCVs spielten in der Kategorie U12 mit. Aufgrund der Ferien fehlten leider ein paar Kinder, aber dadurch ließen sie sich nicht abschrecken. Wie immer gaben die MCV Fighters ihr Bestes und waren mit gro-

ßer Freude am Fußball spielen. Auch wenn wir unsere Gegner dieses Mal nicht besiegen konnten, hat das Turnier allen viel Spaß gemacht. Zudem konnte wieder ein Fundament für weitere Turniere gelegt werden! Salammat kaayo für diesen tollen Tag und für zukünftige Turniermöglichkeiten!

DURCH DIE KUNTERBUNTE BRILLE

„Sommer, Sonne, Sonnenschein!“ Und das das ganze Jahr über. So sonnenverwöhnt die Philippinos auch sind, kann die Hitze auf Dauer ziemlich anstrengend sein. So müssen sich die Menschen hier dauerhaft vor der Sonne schützen. Eine Variante ist z.B. mit einem Regenschirm durch die Gegend zu laufen. Eine andere, sich einen Kapuzenpulli anzuziehen. Für uns kaum vorstellbar bei konstanten 33 Grad, aber das ist Tatsache.

SALAMAT

Dank Manuela Schmöger und dem „Zwooptiker“-Team, einem Allgäuer Augenoptiker, dürfen sich unsere Kinder seit Neuestem über sehr gute und schicke Sonnenbrillen freuen, die nicht nur ihre Augen vor den gefährlichen UV-Strahlen schützen, sondern auch noch äußerst cool und kunterbunt sind. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für dieses wundervolle Geschenk! Dank Euch steht den Kindern ihr Lachen jetzt doppelt so gut.



DIE MARIPACHIS

Maren, eine unserer Freiwilligen, berichtet vom „herbstlichen“ MARIPHIL-Ferienprogramm:

Mit lautem Gebrüll, Kriegsbemalungen und Sonnentänzen startete das Ferienprogramm unter dem Motto „Leben wie die Indianer“. In der Ferienwoche bereiten wir alles dafür vor, richtige Indianer zu werden. Also stand einiges für unseren eigenen kreierte Stamm, die MARIPACHIS, auf dem Programm.

Zuerst mußten wir natürlich unser Äußeres anpassen. Dabei half uns die richtige Kriegsbemalung und das Basteln von Indianerkopfschmuck, den wir in bunten Farben und mit vielen Federn gestalteten.



Als echte Indianer müssen wir unser Essen selbstverständlich selber jagen und bastelten daher gemeinsam Speere, um alle MARIPACHIS mit Essen zu versorgen. Als Indianer waren wir somit schon mal gut ausgestattet und ausgerüstet, aber um zielsicher auf die Jagd gehen zu können, mussten wir vorher noch unsere Fähigkeiten trainieren und weiterbilden. So übten wir gemeinsam mit unseren selbstgebastelten Speeren aus unterschiedlicher Entfernung Hindernisse zu treffen.

Indianer sind stets flink und wachsam. Diese Eigenschaft trainierten wir durch einen schwierigen Hinderislauf und in zwei Teams testeten wir unsere Schnelligkeit, Balance und Zielgenauigkeit, indem wir Slalom



Die MARIPACHIS beim Jagdtraining

liefen und über Balken balancierten. Alle Kinder hatten viel Spaß dabei und man konnte von Runde zu Runde tolle Fortschritte erkennen. Unser Wissen erweiterten wir durch Fährtenlesen, wobei die Kinder versteckte Tierbilder und die dazugehörigen Pfotenabdrücke auf dem Gelände des Kinderdorfes suchten und diese gemeinsam zuordnen mussten. Mit guter Kommunikationsfähigkeit und viel Ehrgeiz haben die Kinder auch diese Herausforderung erfolgreich gemeistert und so stand unserer Jagd nichts mehr im Wege.

Um das erfolgreiche Jagdergebnis hinterher gemeinsam feiern zu können, bastelten wir tolle Rasseln, die die Kinder selbst gestalten durften. Danach war es aus mit der Ruhe in unserem Stamm. Jeder testete sein Instrument und musizierte mit voller Hingabe. Das Highlight am Ende der Woche war der Bau unseres eigenen Tipis. Daran konnte man sehr gut erkennen, was 



Die selbstgebastelten Speere der kleinen MARIPACHI'S

„PILAMAYAYE
WAKEN TANKA NICI UN
AKE U WO, AHOE!“



Der ganze Stolz der
MARIPACHIS – das
schöne Tipi

alles durch Teamwork auf die Beine gestellt werden kann. Egal ob Groß oder Klein, alle halfen beim Stöcke sammeln, sägen und bauen mit und das Ergebnis lässt sich sehen.

Die Ferienwoche war sehr schön und wir haben unser Ziel, richtige Indianer zu werden, erreicht. Das feierten wir selbstverständlich am letzten Tag unserer Mottowoche und zwar mit einer Indianerparty, wo alle nochmal zeigen konnten, was sie die Woche über gelernt haben. Wir tanzten gemeinsam mit unseren Rasseln und Speeren zu Indianermusik um das Tipi herum und hatten viel Spaß dabei. Um unsere hungrigen Indianer noch zu belohnen, gab es leckere Bananenpancakes.



Tipi-Bau aus Stöcken,
Bambus, Palmenblättern,
viel Schweiß und viel Spaß



Somit endete unsere Mottowoche und die MARIPACHIS verabschiedeten sich mit den Worten „Pilamayaye waken tanka nici un ake u wo, aho!“ Was so viel heißt, wie: „Auf Wiedersehen. Möge der Große Geist mit Dir sein und Dich stets führen!“



Steffi Bauer

„POP & POESIE“

Mit Musik die Welt ein Stückchen besser machen! Diesem Ziel sind die Musiker um Steffi Bauer mit ihrer dritten Auflage von „Pop & Poesie... und zwischen den Zeilen Gott“ einen Schritt näher gekommen. Mit insgesamt 4 Benefizkonzerten in diesem Jahr hat das leidenschaftliche Musikerteam abermals tausende Menschen in die Kirchen gelockt und für viele Gänsehaut-Momente gesorgt. Beim Finale der Konzertserie am 3. November in Isny im Allgäu war die Kirche bis auf den letzten Stehplatz gefüllt und vom ersten Ton an herrschte eine

atemberaubende Stimmung. Die ausgewählten Lieder reichten von gefühlvoll über aufrüttelnd bis hin zu ansteckender Freude und das Fazit des Abends lautete: Es wurden alle Erwartungen übertroffen!

Liebe Musiker*innen, liebe Helfer*innen und vor allem auch liebe Besucher*innen: Vielen, vielen Dank, dass ihr dieses musikalische Großprojekt aufs neue wahr gemacht habt und das Kinderdorf damit auf unfassbare Weise nachhaltig unterstützt!



Ab sofort ist es auch möglich über die Online-Fundraising Plattform „Betterplace“ einen Reissack zu spenden. Jeder noch so kleine Beitrag zählt. Let's share the rice!

... **ZU BETTERPLACE** ...

SALAMAT & LIEBE GRÜßE

Kerstin Schütte
Marketing & Fundraising



hilfsprojekt-mariphil

GEMEINSAM FÜR EIN
WEIHNACHTSFEST OHNE HUNGER

KONTAKT & INFOS

Martin Riester

Vorstandsvorsitzender
Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.

Telefon DE: 01520 6653855

Mail: martin.riester@mariphil.net

Kerstin Schütte

Marketing & Fundraising
MARIPHIL Kinderdorf

Telefon PHIL: +63 (0) 945 352 4166

Mail: kerstin.schuette@mariphil.net

www.mariphil.net

SOCIAL MEDIA

-  mariphilkinderdorf
-  mariphil.kinderdorf
-  MARIPHIL

SIE MÖCHTEN HELFEN?

Spendenkonto

IBAN: DE11 6009 0700 0863 4900 00

Südwestbank BIC: SWBDESS

Empfänger: Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.

.....
WeCanHelp (ohne Mehrkosten)

Betterplace

HelpDirect

Smile. Amazon